



Tilmann Nachrichten

Sonderausgabe // 22. März 2020

Liebe Familie,

an diesen Sonntag im März 2020 werden wir uns vermutlich noch lange erinnern, denn wir alle kommen nach einer Reihe von verrückten Wochen heute erstmals zur Ruhe und reflektieren, was wir jetzt gerade erleben und wie es weiter gehen könnte in dieser weltumspannenden Krise namens Corona.

In dieser Situation haben wir in der Redaktion spontan einen Aufruf gestartet, aus verschiedenen Perspektiven darüber zu berichten, was das Virus mit uns als Familie macht. Dies ist dabei herausgekommen:

- ***Das Familientagsteam berichtet, wie es mit CORONA umzugehen gedenkt***
- ***Franziska Klapperich sendet einen Gruß aus Bochum***
- ***Otto Höher denkt darüber nach, wie CORONA uns entschleunigt***
- ***Valentin Steffen beschreibt den Alltag eines 17-jährigen und was CORONA für ihn bedeutet***
- ***Ladina Wilger berichtet über die Lage in Ihrem „Kuhkaff“ bei Paderborn***

Lasst Euch inspirieren, dem Team der TN eure Erlebnisse mitzuteilen, vielleicht gibt es dann in absehbarer Zeit noch eine Sonderausgabe, wenn wir wissen, wie es mit dem Familientag 2020 weitergeht. Und jetzt viel Spaß beim Lesen und singt schön um

am Fenster mit euren Nachbarn, wenn Ihr es nicht schon gemacht habt.

Euer Redaktionsteam

Familientag 2020 – was nun?

Otto und Annette Tilmann sowie Angelika und Stefan Braun und Florian Bredt schreiben zur Lage rund um das geplante Familientreffen in Hardehausen an Pfingsten 2020, um uns Mut zu machen.

„Auch aus Paderborn läßt sich in diesen unruhigen Zeiten Einiges berichten.

Die Organisation des Familientages ist schon sehr weit fortgeschritten.

Wir sind von der überwältigenden Resonanz auf unseren Aufruf zur Anmeldung sehr erfreut. Noch mehr Interessenten hätten wir in dieser wirklich großen Anlage nicht unterbringen können.

Dennoch haben wir für alle Angemeldeten bereits eine passende Zimmereinteilung vorgenommen.

Auch haben die meisten bereits ihren Obulus passend zum 28.2. 2020 geleistet. Vielen Dank dafür.

Florian Bredt hat sich um besondere Angebote wie z.B. Wanderungen ,Käuterhexe und Angebote für Groß und Klein gekümmert.

Meine Schwester Angelika und ihr Mann Stefan haben unzählige Flaschen Wein verkostet und sich nach Prüfung für den Weisswein DOM Riesling sowie für einen italienischen Primitivo entschieden und eingekauft.

Jutta und Frank Schuchard haben freundlicherweise Namensschilder und Getränkearten gedruckt

Diese und viele weitere Dinge sind in Orgalisten eingetragen und Flyer erstellt worden.

Und ,und,und

Und dann kam CORONA

Die Anlage ist laut Anordnung des Landes NRW wie viele anderen Einrichtungen bis zum 19.4.2020 geschlossen.

Darüber hinaus kann, Stand Heute, niemand eine Aussage treffen ob unser geplanter Familientag statt finden kann oder nicht.

Sollte jedoch über den 19.04.20 hinaus eine Verlängerung der aktuellen Situation erforderlich sein, wird der Familientag 2020 voraussichtlich in diesem Jahr nicht stattfinden können.

In diesem Fall werden auch **keine** Stornierungskosten auf uns zu kommen.

Deshalb **bitte nicht stornieren.**

Der Wein wird nicht schlecht und bleibt uns.

Ob ein Familientag im nächsten Jahr möglich ist darüber werden zu gegebener Zeit Gespräche

geführt.

Tja dies in aller Kürze zur Organisation des Familientages 2020 in Hardehausen.

Wir wünsche und hoffen, dass alles gut wird.

Euch allen bis dahin alles Gute aus Paderborn



Selbst-Quarantäne in Bochum

Franziska Klapperich schreibt uns von Ihrem Balkon aus Bochum, wo die Uni stillsteht und auch sonst alles anders ist als üblich. Und nebenbei erfährt man, wie Bochum singt und betet....

Liebe Tilmänner,

liebe Grüße aus der **#selfquarantine** und **#isolation**. Ich höre auf die Ratschläge **#stayhome** und **#socialdistance**. Das Unileben steht schon länger ganz still: Der Vorlesungsbeginn ist auf den 20. April verschoben und für einzelne Campi gilt ein Betretungsverbot. Also ist zuhause lernen, Serien gucken und den Balkon aufräumen angesagt.

Noch merke ich also nicht viel vom Lagerkoller. In Bochum kann man sich allerdings seit Freitag nur noch zu zweit versammeln, außer zum Einkaufen oder aus anderen zwingend beruflichen Gründen.

Das öffentliche Leben steht also größtenteils still. Mal abwarten, was das auf Dauer mit den Menschen macht. Aber für eine Jura-Studentin ändert sich bislang nicht viel, wir können und müssen überall für das Examen lernen und machen dann einfach weiter wie zuvor.

Ein Hoch auf das Internet!

Der digitale Kontakt ist so einfach wie noch nie und auch das Telefonieren wird wiederentdeckt. Also meldet euch bei euren Lieben und Freunden, die ihr schon länger nicht gesprochen habt. Das hilft auch durch dieses eltsame Zeit. Genauso wie Aktionen wie um 21 Uhr von den Bochumer Balkonen das Bochum-Lied von Grönemeyer zu spielen für die Leute, die nicht zuhause bleiben können, weil sie arbeiten müssen.

Genauso wie ein Aufruf der Kirchen um 19:30 Uhr gemeinsam zu beten und Kerzen ins Fenster zu stellen.



Trotz Abstandhalten in der Öffentlichkeit stehen hier die Menschen zusammen, wirklich schöne Gesten. Allerdings bleiben viele nicht zuhause -

„Charakter zeigt sich in der Krise“

sagte schon Helmut Schmidt. Also freut euch zusammen mit euren Lieben Zeit zu verbringen, versucht euch nicht gegenseitig die Köpfe einzuschlagen, lest, bildet euch fort, räumt die Wohnung auf, macht Frühjahrsputz, mistet den Kleiderschrank aus, seht euch Serien an und vor allem: Keine Panik und bleibt zuhause. Wir überstehen die Krise gemeinsam. Wer weiß, vielleicht klappt es ja dieses Jahr mit dem Familientag, immerhin ist die Olympiade, an der wir uns schon immer orientieren, auch noch nicht abgesagt. Wie sinnvoll das in der aktuellen Situation noch ist soll jeder für sich selbst beurteilen. Ich würde mich freuen euch zu sehen.

Liebe digitale Grüße aus dem sonnigen Bochum, Franziska

Das setzt der Familie die Krone auf!

Otto Höher beschreibt sich als typischen Familienmensch und sieht auch positive Seiten an der Krise. Er freut sich auf den Familientag, egal ob er verschoben wird oder nicht.

Unsere christlich geprägte Familie Tilmann erlebt erstmals seit mehr als 70 Jahren eine ganz besondere Fastenzeit. Wir, die Familienmenschen, die sich gerne mit anderen treffen, sitzen zu Hause oder spazieren alleine durch die Landschaft. Die Hoffnung, dass der Spuk Ostern vorbei sein wird, ist gering, vielleicht aber zum Familientag Tilmann Pfingsten 2020.

Ich erlebe diese Zeit als sehr entschleunigt.

Der Umgang im Berufsleben untereinander ist anders. Ich empfinde ihn bei aller Unruhe entspannter, wobei wir die Berufstätigen und Selbstständigen im Blick haben müssen, die reale Existenzsorgen haben. Seien wir ehrlich, das erscheint uns doch allen nicht real. Einen Kinofilm mit einem solchen Plot würden wir skeptisch sehen. Jetzt sind wir aber mittendrin.

Machen wir das Beste daraus und setzen auch unserer Familie und unserem Leben die Krone auf. Nach dieser Zeit werden wir

anders sein. Anders umgehen mit Ressourcen, mit unserer Zeit, unserem Berufsleben, unserer Familie. Jetzt haben sich die Prioritäten verschoben, das werden wir nicht komplett wieder umstellen.

Schon jetzt warte ich mit Spannung auf die nachträglichen Studien der Soziologen,

Ökonomen, Theologen und Psychologen, was diese Zeit mit uns gemacht hat und wie sich die Welt verändern wird, nicht durch den Virus, sondern unseren Umgang damit. Jeder dieser kurzen Artikel für diese Sonderausgabe der Tilmann-Nachrichten sollte

einen positiven Impuls haben.

Positiv ist, dass wir wieder besser den Wert schätzen können von gelebten Freundschaften, Nachbarschaft und einer großen Familie und großer Geselligkeit. Freuen wir uns auf den Tilmann-Familientag 2020 – auch wenn wir ihn auf 2021 verlegen müssen.

Euer Otto Höher aus Lindlar im Bergischen Land



Alles andere als cool!

Valentin Steffen ist 17 und lebt mit seinen Eltern mitten in Köln, aber an Ausgehen und Party machen ist nun auf absehbare Zeit nicht zu denken. Das bringt ihn aber auf ganz neue Ideen.

Liebe Familie,

als wir letzte Woche über die Schulschließung informiert wurden, redeten alle an meiner Schule von „Corona-Ferien“. Schon Sonntag abend landeten dann die ersten Mails von der Schulleitung und von den Leistungskurs-Lehrern im Posteingang – war also nichts mehr mit Party unter Freunden.

Rausgehen nur im engsten Freundeskreis, so ging das zumindest noch bis Dienstag, aber dann war ja langsam klar, dass auch das noch weiter zu reduzieren ist. Ab Mittwoch war dann eigentlich alles geschlossen und seit gestern ist Köln eine Geisterstadt.

Wo sonst bei uns um die Ecke Tausende von Leuten auf Straßen und Plätzen zu treffen sind, ist nun nichts mehr in Köln los.

Da ich aber, seit ich klein bin, in meinem Zimmer ein kleines Homestudio eingerichtet habe, in dem ich meine Beats baue, kann ich mich in der freien Zeit komplett auf mein Hobby konzentrieren.

Meinen ersten Song habe ich dann auch in den Corona Ferien hochgeladen.

Wie erhofft fanden auch viele Leute die Zeit, sich meinen Track anzuhören, da social media, wo ich meinen Song promotet habe, zurzeit der einzige Weg ist, um mit seinen Freunden in Kontakt zu bleiben.

Wer mag kann sich den Song natürlich auf Spotify anhören, ihr findet den track „Red Wine“ bei Spotify unter dem Künstlernamen „Valentino Fender“

Euer Valentin



„Unwirkliche Zeiten“

Ladina Wilger schreibt uns aus ihrem „Kuhkaff“ bei Paderborn, wo sie mit ihrem Mann Lars und den beiden Kindern Lasse und Lenja lebt.

Liebe Tilmann-Nachrichten,
was ne schöne Idee mit der Corona-
Extraausgabe der Familien-Online-
Nachrichten 🙌.

Ich, Ladina Wilger, geb. Tilmann, 41,
Stamm Albert, Tochter von Annette und
Otto, wohnhaft mit Mann Lars und Kids
Lasse 11 und Lenja 8 in Dörenhagen,
einem „Kuhkaff“ bei Paderborn und nur
einen Katzensprung (15 Autominuten) von
Hardehausen entfernt. Soviel zu mir, bzw.
uns 😊.

Was gibt es zu berichten, was könnte euch amüsieren, aufmuntern oder interessieren?

Nun ja, Woche 1
„Homeschooling“ liegt
hinter uns ✓. Puh, und
was soll ich
sagen? 🙌...auch ne
Erfahrung 😊😓 - glaube,
alle Eltern schulpflichtiger
Kids können das
bestätigen und schmunzeln
vielleicht auch gerade
jetzt. Eine Woche schon
„Entschleunigung“ in so vielen Bereichen
des Lebens. Mittlerweile sind die Fenster
geputzt, eine Hausputz- und Ent-
rumpelungs- To-Do-Liste für die nächsten
4 Wochen pinnt am Kühlschrank und ist
sogar zum Teil schon abgearbeitet. ✓

Dankbar bin ich, dass wir - Lars und ich -
das gut händeln können mit Homeoffice,
homeschooling, homework... Aber
natürlich liegen auch sehr nachdenklich
stimmende Tage hinter mir.

Über meine Arbeit in der Reisebranche
gibt es leider grad nicht so viel Positives zu
berichten, außer dass auch dort (wie
natürlich in so vielen Branchen!) gerade

sehr herausfordernde Arbeit geleistet wird
**und ich es wunderbar finde, wie sehr an
die Zeiten „danach“ geglaubt wird.** Das
tue ich natürlich auch und das müssen wir
ALLE tun!! Urlaub ist ja auch nicht
umsonst die wohl „schönste Zeit des
Jahres 😍“.

Apropos URLAUB: unser aller
KURZURLAUB nach Hardehausen steht
an und ich bin voller Hoffnung, dass das
auch so stattfinden kann. (Und selbst wenn
nicht, dann halt irgendwann, wer weiß das
heute schon so genau 🙌 .) ♀

Das schreibe ich jetzt auch nicht nur, weil
ich am Rande mitbekomme, wieviel



Herzblut, Leidenschaft und
Grips in die Orga gesteckt
wird, nein, eins weiß ich heute
schon: es lohnt sich
unbedingt, sich darauf zu
freuen und weiter zu hoffen!!
Denn erst vor 8 Wochen war
ich mit Lenja für 3 Tage dort
zur Kommunionvor-
bereitung. Was waren das für
inspirierende Tage mit netten
Familien, tollem Essen und

einer Atmosphäre, die einfach wunderbar
ist. Auch entschleunigend und so... Oft
habe ich an unseren Familientag gedacht,
mir vorgestellt, wie wir alle das riesige
Areal erkunden, die einzigartige Kirche
bestaunen und einfach diesen Wohlfühlort
mitten in der Natur mit unserer
Großfamilie erleben und genießen werden.
In diesem Sinne: lasst uns positiv sein und
bleiben! Ich wünsche euch allen nur das
Allerbeste und freue mich sehr, euch ganz
bald wieder persönlich zu treffen! Bleibt
gesund und munter und passt auf euch und
eure Lieben besonders in diesen Zeiten
auf!

Liebe Grüße, Eure Ladina

